



Die Geschichte von Emilia und Yuna

Zwei junge Frauen, deren Freundschaft über die Liebe zur Musik führt, die jedoch ungleich empfunden wird, die für die eine Bereicherung bedeutet, für die andere Einengung.

Emilia ist eine junge Studentin, die ihr Leben finanziell gut ausgestattet, sorgenfrei genießt. In ihrer WG, auf dem Tennisplatz, in Cafés ist sie es, die gute Laune verbreitet.

An einem Nachmittag folgt sie Orgelklängen, die aus einer Kirche erklingen, wie magisch angezogen, und trifft dabei auf die junge Organistin Yuna.

Von Yuna geht für sie eine Faszination aus, die sie in ihrem Leben nicht mehr missen möchte. Die Musik wird ihre Bande und Sprache, und Emilia will auch den Menschen Yuna, doch Yuna ist abgerückt, weit weg, in ihrer mystischen, musischen Welt, auch geprägt durch den Vater, einen Kinobetreiber.

Emilia, verlässt immer mehr ihr ursprüngliches Leben, verbringt ihre Zeit am liebsten mit Yuna. Die Freundschaft bekommt eine ungleiche Gewichtung: Für Emilia immer existentieller, für Yuna ein Bedrängt werden, eine Nähe, die sie so nicht will, die ihr zur Last wird. Doch sie will nicht verletzen und schweigt. Und Emilia merkt das nicht oder will es nicht bemerken.

Durch einen tragischen Unfall kommt Yuna ums Leben. Emilia fällt daraufhin in eine Lebenskrise. Doch sie will nicht in ihr altes Leben, das vor Yuna, zurück. Und sie fängt an Yuna zu fragen, mit ihr zu sprechen. Und die Gespräche werden intensiver und irgendwann ist Yuna für sie auch physisch wieder sichtbar. Eine Fähigkeit mit der sie nicht alleine ist...

Die Hauptfiguren:

Emilia gespielt von Bianca Beer

Yuna gespielt von Marie Wörle

In weiteren Rollen:

Ilona Herreiner, Tom Dittrich, Joshua Wölfel, u.a.

Regie/Kamera:

Martin Pfeil

Drehorte:

Augsburg und Umgebung

In 4K gedreht

Produktion:

filmproduktion martin pfeil

Völkstraße 8

86150 Augsburg

0171-3655500

info@pfeil-film.de

www.pfeil-film.de

© 2018